

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	09.03.2015
Stadtentwicklungsausschuss	19.03.2015

### **Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes als "Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr (Stek MoVe)**

Die Stadt Köln steht als wachsende Stadt vor großen verkehrlichen Herausforderungen. Viele Maßnahmen wurden in der Vergangenheit bereits für die Ertüchtigung und den Ausbau der Infrastruktur sowie für den Ausbau und Optimierung der Verkehrsangebote umgesetzt. Die Förderung des sogenannten Umweltverbundes (ÖPNV, Fahrradfahren, Zufußgehen) und die stadtverträglichere Abwicklung des Straßenverkehrs sind seit langem wichtige Strategien und in der Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Köln fest verankert (siehe auch Gesamtverkehrskonzept (GVK) der Stadt Köln von 1992). Unter Zugrundelegung dieser langjährigen Ziele und Strategien und der damit verbundenen konsequenten Maßnahmenumsetzung konnte hierdurch bereits eine deutlich veränderte Verkehrsmittelwahl zugunsten des Umweltverbundes erreicht werden.

Für die zukünftige Verkehrsentwicklung sind neue Erfordernisse zu beachten, auf welche die Stadt- und Verkehrsplanung reagieren muss. Zugleich bietet dies der Stadt auch Chancen, den Weg zur „postfossilen“ Mobilität aktiv mitzugestalten. Der 2014 im Rahmen des Strategiepapiers „Köln mobil 2025“ (vgl. Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 16.09.2014, Session-Nr. 2399/2014) begonnene Diskurs zur zukünftigen Mobilitätsplanung greift diese neuen Entwicklungen im Verkehrsbereich auf. Das im Ergebnis entstandene Konzept leitet vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des Status quo die Leitziele und den grundlegenden Handlungsbedarf für die Stadt Köln für die kommenden 10 bis 15 Jahre ab. Mit diesen Arbeiten wurde der Grundstein für die Erarbeitung eines neuen Gesamtverkehrskonzeptes (Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr) gelegt und zugleich eine erste wichtige Arbeitsgrundlage für das neue Gesamtverkehrskonzept geschaffen.

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung vom 02.12.2008 auf der Basis einer Evaluation des GVK von 1992 (Session-Nr. 0660/2008) die Verwaltung mit der Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes beauftragt. Dieser Auftrag enthält alle wesentlichen Elemente, die heute von einem strategischen Konzept zur Mobilität in den Städten erwartet wird. Aufgrund der angespannten Haushaltslage und fehlender Ressourcen konnte der Beschluss bislang nicht umgesetzt werden. Aufgabe der Verwaltung ist es nunmehr, das Anforderungsprofil für die Fortschreibung des Gesamtverkehrskonzeptes als Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr (StEK MoVe) zu entwickeln. Das StEK MoVe bildet die strategisch-konzeptionelle Ebene der Verkehrsentwicklungsplanung und wird folgende wesentliche Inhalte aufweisen:

- Leitbild und Ziele,
- Analysen, Methoden und Szenarien,
- Strategien, Rahmenpläne, beispielhafte Konzepte und Maßnahmen,
- Prioritäten, Zeitpläne und Aussagen zur Finanzierung.

Neben den inhaltlichen Aufgaben, die für das StEK MoVe zu leisten sind, sind umfangreiche Informations- und Beteiligungsstrukturen zu entwickeln. Diese müssen es ermöglichen, Politik und Öffentlichkeit, Verwaltung und Betroffene einzubinden. Hierzu muss für den gesamten Erarbeitungsprozess eine Struktur entwickelt werden, die unter anderem die Fragen der internen Organisation und Abwicklung, die Konzeption der o.g. Beteiligungsprozesse sowie des Anteils der extern zu beauftragenden Ingenieur-, moderations- und Kommunikationsleistungen enthält. Bestimmte regionale verkehrliche Fragestellungen sind sowohl inhaltlich als auch für den Erarbeitungsprozess zu berücksichtigen. Die Evaluierung von Maßnahmen und Strategien muss in die zukünftige Prozessgestaltung als kontinuierliche Fachaufgabe eingebracht werden. Die hier genannten umfangreichen Vorarbeiten sind zugleich Grundlage für die Vorbereitung der Vergabeverfahren und sollen bis zum Herbst 2015 abgeschlossen sein. Die Verwaltung wird die Ergebnisse dem Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorlegen.

Ohne eine enge Partizipation der Stadtgesellschaft ist die Aufstellung des StEK MoVe nicht möglich. Als nächster Schritt ist daher eine Veranstaltungsreihe zum Thema Mobilität geplant, die sich an den verkehrspolitisch interessierten Teil der Stadtgesellschaft richtet und keine reine Fachveranstaltung darstellen soll. Anhand von herausragenden internationalen Beispielen für eine stadtverträgliche und nachhaltige Mobilitätsplanung soll der Blick über den kommunalen „Tellerrand“ gewagt, sollen Impulse gesetzt und frühzeitig Partner oder Akteure bei der Aufstellung des StEK MoVe gewonnen werden. Die Veranstaltungsreihe soll organisatorisch und inhaltlich an die im letzten Jahr durchgeführte Vortragsreihe „Kölner Perspektiven“ zum Thema Stadtraumgestaltung anknüpfen. Gleichzeitig wird der in der Öffentlichkeit angestoßene Diskurs „Köln mobil 2025“ fortgeführt. Wie im Vorjahr wird die Veranstaltungsreihe wiederum in Kooperation mit der IHK zu Köln, dem Kap Forum und dem Kölner Stadtanzeiger ausgerichtet.

Geplant sind nach derzeitigem Stand im Laufe des Jahres 2015 insgesamt fünf Veranstaltungen mit je einem internationalen Referenten sowie eine Abschlussveranstaltung mit mehreren nationalen Fachleuten. Die erste Veranstaltung findet bereits am 13.04.2015 um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Forums der Volkshochschule (Rautenstrauch-Joest-Museum) statt. Herr Ruedi Ott aus Zürich konnte gewonnen werden, die Mobilitätsstrategien und Verkehrspolitik der Stadt Zürich vorzustellen. Die Einführung und Umsetzung des strategischen Mobilitätsplans der Stadt Zürich wird in der einschlägigen Fachwelt als Best Practice dargestellt.

Die weiteren Veranstaltungen werden zurzeit noch vorbereitet und zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Alle Termine werden montags um 19.30 Uhr im Rautenstrauch-Joest-Museum stattfinden.

gez. Höing